

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **15.09.2005**, 17:10 Uhr,
Wohn+Stadtbau GmbH, Steinfurter Straße 60, 48149 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Frau Maria Albrecht , Frau Kirsten Faust (Vertretung für Frau Beate Holstein) bis 19.55 Uhr, Herr Wulf Greiling , Frau Gisela Holtz bis 19.45 Uhr, Frau Dr. Ursula Hoppe , Herr Klaus Katzer , Herr Oliver Knocke , Herr Otmar Knüvener , Frau Nadja Lammers bis 20.15 Uhr, Herr Burkhard Leydag , Frau Angela Möllers , Frau Maria Pinke , Herr Andreas Roters-Rüskamp bis 19.25 Uhr, Herr Franz-Josef Sauer , Herr Rolf Weckesser , Frau Elisabeth Wibben ab 17.20 Uhr bis 19.30 Uhr,

von der CDU-Fraktion

Herr Richard-Michael Halberstadt (Vertretung für Herrn Franziskus Graf von Merveldt) bis 18.45 Uhr,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Koch ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Brigitte von Schoenebeck bis 19.55 Uhr,

von der FDP-Fraktion

Frau Gisela Schulze Horn (Vertretung für Herrn Matthias Gruber),

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß (Vertretung für Herrn Heinz Bödding) bis 18.45 Uhr,

von der Verwaltung

Herr Andreas Pott , Herr Thomas Schulze auf'm Hofe , Herr Dirk Zurloh ,

für die Schriftführung

Frau Doris Rüter ,

GebärdensprachdolmetscherInnen

Frau Jutta Panzer, Herr Matthias Sündermann,

Gäste

Herr Michael Toddenroth, Wohn+Stadtbau GmbH (bis TOP 1),
Frau Anita Bugiel, Seniorenrat Münster (bis 19.30 Uhr),

Es fehlten:

Herr Alex Engels , Herr Ulrich Hohenbrink , Frau Gabriele Markerth

Tagesordnung:**öffentlicher Sitzungsteil**

- | | | |
|---------------------------|----|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0695/2005</u>
III | 3. | Zustimmung zum Bau einer mobilen Parkpalette am Parkplatz Georgskommende |
| <u>V/0633/2005</u>
V | 4. | Pflegeplanung: Verfahren, Umsetzung, Empfehlungen |
| <u>V/0511/2005</u>
V | 5. | Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich - Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat A-R/0003/2005 vom 01.02.2005 - |
| <u>V/0619/2005</u>
V | 6. | Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2004 |
| | 7. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 8. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 9. | Verschiedenes |

nichtöffentlicher Sitzungsteil Keiner

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Frau Koch Herrn Toddenroth von der Wohn+Stadtbau GmbH

Herr Toddenroth informierte über die barrierefreie Ausstattung des Gebäudes, die Aktivitäten der Wohn+Stadtbau zur Schaffung von barrierefreiem Wohnraum und Wohnraum für betreute Wohnformen sowie die Beschäftigung schwerbehinderter Mitarbeiter bei der Wohn+Stadtbau. Zurzeit sind dort zwei behinderte Mitarbeiter beschäftigt. Ferner werden im Bereich der Gartenpflege Aufträge an die Westfalenfleiß gGmbH vergeben. Herr Sauer betonte, dass die Auftragsvergabe an Werkstätten für behinderte Menschen nicht von der gesetzlichen Verpflichtung entbindet, schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Das Leitbild des Unternehmens und der Geschäftsbericht lagen zur Mitnahme aus.

Frau Koch bedankte sich bei Herrn Toddenroth für die Informationen und für die Möglichkeit, die Sitzung in den Räumen der Wohn+Stadtbau durchzuführen.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festsetzung der Tagesordnung
---------------------------------	-------------------------------------

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Koch informierte:

2.1 Selbsthilfegruppe Probleme mit dem Passivrauchen

Frau Koch informierte, dass die Selbsthilfegruppe Probleme mit dem Passivrauchen in einem Schreiben darauf hingewiesen hat, dass nicht nur Rauchfreiheit in den Sitzungsräumen wichtig ist, sondern auch ein rauchfreier Zugang zu den Sitzungsräumen.

2.2 Sitzung im Alexianer-Krankenhaus

Frau Koch regte an, eine Sitzung der KIB im Alexianer-Krankenhaus durchzuführen und bei der Gelegenheit auch das neue Angebot der Damian-Klinik kennen zu lernen. Da das Alexianer-Krankenhaus für viele schwer zu erreichen ist, verständigte sich die KIB darauf, dort ggf. im Sommer zu tagen.

Frau Rüter informierte:

2.3 Antrag der KIB vom 23.06.2005: Lambertikirchplatz

Die Anregungen der KIB wurden geprüft, Maßnahmen zur Verbesserung der Situation wurden bzw. werden zeitnah umgesetzt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Protokoll der AG 5 vom 30.08.2005 ersichtlich.

2.4 Anfrage in der Bezirksvertretung Münster-Mitte

In der Bezirksvertretung Münster-Mitte hat Herr Speker, CDU, am 22.06.2005 die Frage gestellt, ob es aktuelle Planungen innerhalb der Stadtverwaltung gibt, eine Behindertenrampe am historischen Rathaus anzubringen.

2.5 Projekt Barrierefreie Dokumente

Eine Information zum Projekt Barrierefreie Dokumente, das der Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V. (BSVW) mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW durchführt, wurde mit der Einladung verschickt. Der BSVW hat zunächst eine Befragung der Kommunen durchgeführt, um die bestehenden Bedarfe zu ermitteln, und zwar sowohl hinsichtlich der Art als auch des Umfangs der barrierefrei zu übertragenden Schriftstücke.

2.6 Bericht zur Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) im 1. Halbjahr 2005 (Öffentliche Berichtsvorlage V/0634/2005)

Auf Anregung von Herrn Sauer im Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster wurde die Vorlage an die Mitglieder der KIB verschickt.

2.7 Veröffentlichungen

Der Stadtplan für Menschen mit Behinderungen wurde neu aufgelegt. Er wurde mit den Unterlagen für die Sitzungen zugeschickt.

Das Programm des Bundeskongresses Soziale Arbeit vom 22.-24.09.2005 wurde ebenfalls zugeschickt.

Das Programm des Gesundheitshauses für das 2. Halbjahr 2005 sowie die Selbsthilfezeitung „kontakte“ der Münsteraner Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfe (miks) wurden ausgelegt.

2.8 Veranstaltungshinweise

Bis zum 23.09.2005 ist im Gesundheitshaus die Ausstellung „Selbsthilfe macht selbstbewusst“ zu sehen.

Das „Schrägstrichtheater“ der Lebenshilfe Münster führt im September wieder einige Male das Stück „Rapunzel hat Spliss“ auf. Flyer wurden ausgelegt.

Der Verein Urlaub & Pflege e.V. bietet am 29.09.2005 einen „Nachtwächterrundgang“ durch Münster an. Das Programm wurde in Umlauf gegeben.

In Hamm wird am 18.09.2005 das Theaterstück „WOHIN GEN“ aufgeführt. Weitere Spielorte sind im Internet unter www.1000fragen.de zu finden.

Herr Pott stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen der Mitglieder.

Im Verlauf der ausführlichen Diskussion wurde deutlich, dass aus Sicht der KIB bei der Planung auch Behindertenparkplätze zu berücksichtigen sind. Zu der Erläuterung von Herrn Pott, dass aufgrund der vorhandenen Behindertenparkplätze im Straßenraum (gegenüber dem Haus der Familie Höhe Georgskommende/Bispinghof und in der Georgskommende Höhe Haus-Nr. 8) nach den bisherigen Erfahrungen der Verwaltung kein weiterer Bedarf besteht, wiesen einige Mitglieder der KIB darauf hin, dass die Parkplätze im Bereich Georgskommende (s.o.) bei Personen, die von außerhalb in die Stadt kommen, nicht bekannt sind, zumal auch nicht durch ein Hinweisschild auf sie aufmerksam gemacht wird.

Die Vor- und Nachteile der möglichen Standorte für die einzurichtenden Behindertenparkplätze wurden erörtert. Dabei wurde insbesondere herausgestellt, dass es wichtig ist, dass die Parkplätze sich in räumlicher Nähe zu dem Kassenhäuschen befinden, dass sie leicht anfahrbar sind und über eine Überdachung verfügen.

Am Ende der Diskussion bestand Einvernehmen, dass sich am besten die Stellplätze 165-167 für die Einrichtung von Behindertenparkplätzen eignen und dass ggf. bei einem weiteren sich abzeichnenden Bedarf weitere Behindertenparkplätze auszuweisen sind.

Die KIB regte an, den Beschlusstext der Vorlage zu Ziffer 1 wie folgt zu ergänzen:

„Über das Konzept hinausgehend sind drei überdachte Behindertenparkplätze einzurichten, und zwar möglichst die geplanten Stellplätze Nr. 165 - 167. Die Auslastung der Behindertenparkplätze ist nach der Inbetriebnahme zu beobachten und bei Bedarf sind weitere Behindertenparkplätze auszuweisen.“

Dieser Antrag wurde beschlossen (1 Enthaltung).

Im Folgenden stimmte die KIB über die Vorlage mit der Ergänzung ab und beschloss bei einer Gegenstimme, dem Hauptausschuss folgenden Beschluss zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Dem Entwurfskonzept und Bau einer mobilen (später versetzbaren) Parkpalette auf dem Parkplatz Georgskommende nach einem Baukastensystem wird gemäß dem vorgelegten Entwurf (Anlage 1) zugestimmt.
Über das Konzept hinausgehend sind drei überdachte Behindertenparkplätze einzurichten, und zwar möglichst die geplanten Stellplätze Nr. 165 - 167. Die Auslastung der Behindertenparkplätze ist nach der Inbetriebnahme zu beobachten und bei Bedarf sind weitere Behindertenparkplätze auszuweisen.

2. Die Westfälische Bauindustrie (WBI) wird beauftragt, die Ausschreibung der Parkpalette auf Basis des beschlossenen Entwurfskonzepts durchzuführen.
3. Die Finanzierung des Baus der Parkpalette einschließlich der ergänzenden Erschließung und der Folgekosten wird von der Stadt Münster übernommen. Die Finanzierung der Herstellungskosten erfolgt aus den Einnahmen der Stellplatzablösebeträge der Stadt Münster.

Kosten/Folgekosten

Nach der aktualisierten Kostenschätzung durch die WBI ist mit Baukosten (einschließlich Erschließung, Außenanlagen etc. und Nebenkosten) in der Höhe von ca. 975.000 Euro zu rechnen. Die genauen Kosten ergeben sich aus der Ausschreibung der Baumaßnahme. Die Finanzierung der Herstellungskosten erfolgt aus den zweckgebundenen Rücklagen der Stellplatzablöse-Einnahmen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass unter Berücksichtigung der laufenden jährlichen Kosten einschließlich der kalkulatorischen Kosten, die durch den Betrieb der Parkpalette entstehen, und den zu erwartenden Mehreinnahmen (Parkgebühren) durch die Erhöhung der Stellplatzkapazität um 88 Plätze mit einem geringen Gesamtzuschussbedarf zu rechnen ist. In Abhängigkeit von der Auslastung der Parkpalette kann sich dieser Gesamtzuschussbedarf weiter verringern.

Für die Parkpalette wird zunächst von einer Nutzungsdauer von 20 Jahren ausgegangen. Sollte eine Weiternutzung nach 5 Jahren an diesem Standort nicht möglich sein, sind andere Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush. - jahr	Betrag €	Bemerkung
Neue HHSt.	Baukosten mobile Parkpalette Georgskommende	2006	974.400,00	

Insgesamt:	974.400,00	
------------	------------	--

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush. - jahr	Betrag €	Bemerkung
9110.314.000.7	Einnahme allg. Rücklagen Kfz-Ablösebeträge	2006	974.400,00	aus Gesamt-Ansatz i.H.v. 4.484.424

Insgesamt:	974.400,00	
------------	------------	--

Herr Schulze auf'm Hofe informierte kurz über die Inhalte der Vorlage. Eine ausführliche Erörterung war zuvor in der Sitzung der AG 2 erfolgt.

Die KIB schloss sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfahl dem Hauptausschuss, wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Dem in der Begründung unter den Ziffern 3 bis 5 dargestellten Verfahren für die kommunale Pflegeplanung in Münster gem. § 6 Landespflegegesetz wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 im Rahmen einer jährlichen Berichterstattung
 - den aktuellen Bestand an sowie die Inanspruchnahme von Angeboten im Bereich der professionellen ambulanten, teilstationären und vollstationären pflegerischen Versorgung darzustellen,
 - in dem Zusammenhang auch den Bereich der komplementären, präventiven und rehabilitativen Leistungen bzw. Dienste abzubilden,
 - Angebote integrativer Wohn- und Pflegearrangements sowie deren Inanspruchnahme aufzuzeigen und Perspektiven für die Weiterentwicklung neuer Pflege-, Wohn- und Betreuungsformen zu skizzieren,
 - die aktuellen und mittelfristigen Entwicklungstendenzen am lokalen Pflegemarkt Münsters sichtbar zu machen,
 - 2.2 die Informationen anhand sozialräumlicher und pflegeplanerisch relevanter Größen aufzubereiten, zu bewerten und auf dieser Grundlage Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Angebotsstruktur im Pflegesektor zu formulieren.
3. Ziel der Pflegeplanung ist die wohnortnahe Bereitstellung einer bedarfsgerechten Infrastruktur in allen Stadtteilen Münsters.
4. Die Verwaltung stellt die jährliche Bestandsanalyse der Pflegekonferenz, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung, ferner, soweit die Darstellungen für einen Stadtbezirk von besonderer Relevanz sind, der jeweils zuständigen Bezirksvertretung vor.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten und Folgekosten entstehen.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0511/2005**

Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich - Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat A-R/0003/2005 vom 01.02.2005 -

Herr Schulze auf'm Hofe stellte die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor und beantwortete Fragen.

Die KIB regte an, auch die Belange von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen mit Behinderungen in die Arbeit des trägerübergreifenden Forums einzubeziehen, und zwar im Sinne der „Inklusion“.

Frau Albrecht berichtete dazu kurz über die Zusammenarbeit der Träger im Stadtteil Gievenbeck.

Herr Sauer und Frau Koch wiesen darauf hin, dass auch in anderen als den in der Vorlage genannten Stadtteilen eine Koordinierung und Bündelung der Angebote wichtig ist und wiesen beispielhaft auf Bedarfe in Mecklenbeck und in der Osthuesheide hin.

Im Folgenden schloss sich die KIB bei 2 Enthaltungen dem Beschlussvorschlag an und empfahl dem Hauptausschuss wie folgt zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. In Münster wird ein trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote in städtischer und freier Trägerschaft für Kinder, Jugendliche und Familien sowie im Sozialbereich mit dem Ziel eingerichtet, gemeinsam von Trägern, Politik und Verwaltung Synergieeffekte aufzuzeigen und zu nutzen sowie systematische Vorkehrungen und Strategien zu entwickeln, auch unter Bedingungen abnehmender Finanzausstattung der Träger bedarfsgerechte Angebote in allen Stadtteilen bereitzustellen und nachhaltig abzusichern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung des trägerübergreifenden Forums zum Jahresbeginn 2006 nach Maßgabe der in der Begründung skizzierten Eckpunkte zu Organisation, Zusammensetzung, Verfahren und Aufgabenstellung vorzubereiten.
3. Zur Erprobung konzentriert sich das trägerübergreifende Forum zunächst vorwiegend auf Angebote mit ausschließlichem oder überwiegendem Wohngebietsbezug in den Stadtteilen Coerde und Gievenbeck.
4. Die Fraktionen des Rates benennen jeweils einen Vertreter oder eine Vertreterin für den zentralen Koordinierungskreis des trägerübergreifenden Forums.
5. Die Verwaltung informiert den Rat sowie die zuständigen Fachausschüsse, den Ausländerbeirat und die zuständigen Bezirksvertretungen jährlich über Arbeit und Ergebnisse des trägerübergreifenden Forums. Bis zum Jahresende 2006 formu-

liert die Verwaltung Empfehlungen mit Blick auf die Frage, den Aufgabenrahmen des trägerübergreifenden Forums um weitere Stadtteile sowie um stadtteilübergreifende Angebote zu erweitern.

6. Mit diesen Maßgaben ist der Antrag (Anlage 1) erledigt.

Kosten/Folgekosten

Keine.

Frau Koch unterbrach die Sitzung um 17.45 Uhr für eine Pause. Die Sitzung wurde um 17.55 Uhr fortgesetzt.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0619/2005

Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2004

Herr Zurloh stellte die Vorlage vor und beantwortete Fragen der Mitglieder. Die AG 2 hat sich in ihrer Sitzung vor der KIB bereits mit der Vorlage befasst und wird Herrn Zurloh ihre Anmerkungen sowie noch offene Fragen zuleiten.

Punkt 7 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1

Die Protokolle der Sitzungen vom 25.04.2005, 07.06.2005 und 29.08.2005 sind mit den Unterlagen für die Sitzung verschickt worden.

Frau Pinke wies ergänzend darauf hin, dass die Ausstellungstafeln des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz zum „Integrativen Spielen auf öffentlichen Spielplätzen“ zurzeit in der Geschäftsstelle der Lebenshilfe Münster, Windthorststraße 7, besichtigt werden können.

Ferner erläuterte sie, dass das Thema „Schulische Integration in der Sekundarstufe I“ nun seit vielen Jahren in der AG bearbeitet wurde, sich die Situation jedoch bisher leider nicht verbessert habe.

Frau Holtz informierte über das neue Zugvogelprojekt, das es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, ihren Alltag aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen zu erfahren und dadurch spielerisch einen Zugang zum Thema „Leben mit Behinderung“ zu bekommen. Interessierte Gruppen können sich bei Zugvogel melden (www.muenster.org/zugvogel).

Arbeitsgruppe 2

Die AG 2 hat sich in ihrer letzten Sitzung mit den Vorlagen zu TOP 4 und 6 dieser Sitzung beschäftigt.

Arbeitsgruppe 3

Die AG 3 hat ihre letzte Sitzung am 24.08.2005 in den Räumen der Firma NOWEDA e.G. durchgeführt.

Arbeitsgruppe 4

Die AG 4 hat sich in ihrer Sitzung am 06.09.2005 mit der barrierefreien Gestaltung von Schwimmbädern beschäftigt.

Arbeitsgruppe 5

Die AG 5 hat in ihrer Sitzung am 30.08.2005 ausgehend vom Stadthaus 2 einen Stadtrundgang im Bereich Ludgeriplatz/Hammer Straße durchgeführt.

Zukünftige Berichterstattung der Arbeitsgruppen in der KIB

Frau Koch hat angeregt, dass zukünftig in jeder Sitzung der KIB eine Arbeitsgruppe ausführlicher als bisher zu den Themen der Arbeitsgruppe berichtet und/oder ggf. ein spezielles Thema auswählt und in die KIB einbringt. Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen werden gebeten, rechtzeitig vor den Sitzungen mitzuteilen, wenn aus ihrer Sicht ein Thema der Arbeitsgruppe besonderen Beratungsbedarf in der KIB erfordert.

Punkt 8 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Herr Sauer berichtete über die letzte Sitzung des Beirates der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS), in der u.a. der Bericht zur Arbeit der AMS im 1. Halbjahr 2005 vorgestellt wurde. Dabei ging er insbesondere auf das Arbeitsmarktprogramm und die „1 €-Jobs“ ein. Der Bericht (Öffentliche Berichtsvorlage V/0634/2005) wurde allen Mitgliedern der KIB zugeschickt.

Herr Sauer hat in der Sitzung des Beirates der AMS die Frage gestellt, warum die KIB nicht in die Beratung der Vorlage eingebunden wurde und angeregt, dass die KIB zukünftig in die Beratungskette für Vorlagen zur Arbeit der AMS eingebunden wird.

Herr Sauer informierte ferner über die Beschlussvorlage "Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale Handlungsschwerpunkte Teil II" (V/0646/2005) und kritisierte, dass auch bei dieser Vorlage die KIB nicht in die Beratungskette eingebunden wurde, obwohl die zur Förderung vorgeschlagenen Projekte sich teilweise auch an Menschen mit Behinderungen richten.

Da die vorgesehene Beratung der Vorlage vermutlich nicht verschoben wird, wurde vereinbart, dass Herr Sauer als Sprecher der AG 3 und Frau Pinke als Sprecherin der

AG 1 eine gemeinsame Stellungnahme zu der Vorlage erstellen, die über Frau Rüter an Frau Dr. Ringbeck weitergegeben wird. Die Stellungnahme ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Pflegekonferenz Münster

Frau Dr. Hoppe informierte kurz über die Neuausrichtung der Pflegekonferenz Münster. Dazu wird es eine Beschlussvorlage an den Rat geben.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Knüvener wies ausgehend vom Gebäude der Wohn+Stadtbau darauf hin, dass in öffentlichen Gebäuden, in denen mehrere Institutionen untergebracht sind, für jede Institution ein barrierefreier Zugang sowie Barrierefreiheit in den Räumen erforderlich ist.

Frau Koch informierte, dass das 30-jährige Bestehen der KIB am 08.12.2005 um 17.00 Uhr im Rathausfestsaal gefeiert werden soll. Zu dieser Veranstaltung sollen auch alle Vereine, Gruppen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in Münster eingeladen werden.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung